



Regionalsport Wil: 04. Oktober 2010, 01:02

Zwei kuriose Tore für die Wiler

Der FC Sirnach unterliegt dem FC Wil U20 mit 3:1. Noch immer blicken die Hinterthurgauer auf kein Erfolgserlebnis zurück und liegen am Tabellenende. Sie haben sich gestern Sonntag wenigstens als Team präsentiert.

URS NOBEL

Fussball. «Nach einer solchen Niederlage muss ich mich für mein Team nicht schämen», so Sirnachs Trainer Miro Caktas. Wahrscheinlich verglich er die Leistung seiner Mannschaft mit vergangenen Spielen und hatte deshalb mit seiner Einschätzung recht. Die Wiler legten die Basis zu ihrem Erfolg mit zwei «kuriosen» Treffern in der ersten Halbzeit. Beim ersten düpierte Ilcictay mittels Freistoss Sirnachs Torhüter Sutter, der sich einen Schritt zu früh in die falsche Ecke bewegte und so von einem Flatterball «contre pied» erwischt wurde.

Anzeige

Einladung zur Hebammenstunde

<p>Spital Heiden jeden 2. Dienstag im Monat 18:00 Uhr 071 898 63 33 heiden.geburt@svar.ch</p>	<p>Spital Herisau jeden 1. Samstag im Monat 09:00 Uhr 071 353 24 04 herisau.geburt@svar.ch</p>
--	---

Werdende Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen. Erfahrene Hebammen beantworten Ihre Fragen rund um Geburt und Wochenbett. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Hebammen-Team



www.spitalverbund.ch Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

Nur wenig später versuchte derselbe Wiler von rechts einen Flankenball, der zum Erstaunen aller den Weg direkt ins Netz fand. Speziell für den zweifachen Torschützen war, dass er gar nicht für die Startaufstellung vorgesehen war.

Kranke und Verletzte

Vor dem Spiel gaben beide Trainer an, dass ihnen zahlreiche Spieler wegen Krankheit oder Verletzungen fehlten. Bei Wil wurde dies im Verlauf der Partie nie ersichtlich, und bei Sirnach spielten immerhin mit Michael Hürlimann und Arben Tushi erstmals zwei neue Stürmer im Team, welchen es hätte möglich sein sollen, die Absenzen vergessen zu machen. Während Tushi aber wohl noch einen Trainingsrückstand aufweist, setzte sich Hürlimann einige Male als Vorbereiter in Szene. Es war auch Hürlimann, der einen Freistoss ideal auf Golem zirkelte, welcher mit seinem Treffer zum 1:2 wieder für etwas Hoffnung in seinem Team sorgte.

Es war aber der einzige Treffer, den Torhüter Timo Waldvogel – aus dem Kader der ersten Mannschaft – zulies, und weil Akin auf einen klassischen Konter in der 90. Minute den dritten Treffer für die Wiler realisierte, hatte der zwischenzeitliche Anschlusstreffer keine Folgen für den FC Wil-Nachwuchs, der sich dank diesem Derbysieg in der Tabelle wieder bis auf den zweiten Rang hinter dem FC Frauenfeld platzieren konnte.

«Ich spiele gerne im 2»

Für den jungen Wiler Keeper, der seit dieser Saison dem Kader der ersten Mannschaft angehört, ist das Spielen mit der zweiten Mannschaft absolut keine Strafe, im Gegenteil: «Ich spiele diese Saison bereits zum dritten Mal in der zweiten Mannschaft und ich bin froh über die Spielpraxis, die ich hier erhalte. Momentan stimmt es für mich, wenn ich mit der ersten Mannschaft trainieren und von Taini profitieren kann und zusätzlich bei der U20 spiele.»

Zur Einschätzung der U20 Mannschaft in der vergangenen Saison und und der jetzigen sieht Waldvogel, dass ein grosses Potenzial an Erfahrung verloren gegangen sei. Auch körperlich habe die aktuelle Mannschaft etwas mehr Probleme, aber technisch sei sie der letztjährigen Mannschaft praktisch ebenbürtig.

FC Sirnach – FC Wil U20 1:3 (0:2) Kett – 220 Zuschauer – Sr. Vlasi Tore: 36. Ilcitay 0:1, 41. Ilcitay 0:2, 58. Golem 1:2, 90. Akin 1:3. FC Sirnach: Sutter; Yamann, Rutz, Golem, Velickovic; Hürlimann, Petrovic, Wiesmann, Tomasello; Zurflüh (78. Varano), Tushi (74. Baftijai. FC Wil U20: Waldvogel, Stillhart (64 Meissner), Barta, De Martin Simeone; Vlaic, Kliebens, Nagel, Kutlaca; Ilcitay (54. Kolaj), Busai (Akin). Verwarnung: 48. Golem (reklamieren). Bemerkungen: Sirnach ohne Alves (verletzt), Bühler (krank), Simoes und Kunz (gesperrt), Gafuri und Veliu (verletzt). FC Wil ohne Kilafu und Kojic (beide krank, Signer (verletzt).

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.